

## AUS DER STARBULLS-STATISTIK

# Hohes Tempo und starke Verteidiger

Tja, wie soll man es ausdrücken? Die Starbulls Rosenheim scheinen als Aufsteiger nicht nur ziemlich schnell in der höheren Spielklasse angekommen zu sein, sie haben ganz offensichtlich vor, dort auch eine nicht unwesentliche Rolle zu spielen.

VON MANFRED EDER

Wie anders sollte man die drei Siege zum Auftakt, zwei davon auswärts, bei lediglich einem einzigen Punkt unter der Maximalzahl interpretieren? Mainz 05 lässt grüßen...



Sicherer Rückhalt: Norm Maracle, der im Heimspiel gegen Hannover 96 mit sensationellen Paraden glänzte.

war zweifellos das wahnwitzige Tempo, mit dem die Starbulls besonders im ersten Drittel die Gäste überannten und bei besserer Chancenverwertung und Glück im Abschluss das Spiel bereits hätten entscheiden können.

Und hierbei funktionierte im Vergleich zu weiten Strecken der vergangenen Saison das „Transition Game“ aus dem eigenen Drittel nach vorne geradezu fantastisch. Und dies schlägt sich auch in der Statistik nieder. Sage und schreibe 39,1 Prozent der bisher registrierten 23 Scorerpunkte (neun) gehen auf das Konto von Verteidigern: drei (darunter zwei Tore) von Tim Kunes, drei Assists von Micky Rohmer, zwei Tore von Andi Paderhuber und ein Assist von Beppo Frank.

der als einziger Stammspieler in den Testspielen ohne Scorerpunkt geblieben war. Zum Vergleich: Letztes Jahr hatte Rohmer eine Spielklasse tiefer noch 16 Spiele benötigt, um auf drei Punkte zu kommen!

Bei den Stürmern ergibt sich nach drei Spielen ein Kuriosum. Die Reeder-Stephens-Reader-Linie, die mit verwirrenden Kombinationen den meisten Druck auf gegnerische Tor produzierte, steht trotzdem noch ohne jeglichen Zähler da, während sich mit Stephan Gottwald und Stephen Werner ein neues Traum-Duo zu formen beginnt. Eiskalt beim Abschluss, zeichnen diese beiden zusammen für rund zwei Drittel der bisherigen Stürmer-Punkte verantwortlich



Chance für Stürmer Marius Mochel beim Gastspiel in Dresden, wo die Starbulls 4:2 gewannen.

(Werner fünf, Gottwald vier). Und der dritte Mann in dieser Reihe, Thomas Schenkel, sorgte am Sonntag in Dresden nicht nur für das erste Empty-Net-Goal dieser Saison (Floppo Zeller wurde zwei Tage zuvor durch eine ang an ein Foulnetzever Aktion eines Hannoveraners noch daran gehindert), nein, Schenkel war auch der erste Starbull der Neuzeit mit einem Drei-Scorerpunkte-Spiel in der zweiten Liga.

Aber, wie Franz Steer nie müde wird zu betonen, Eishockey-Spiele werden genau so sehr vor dem eigenen Tor gewonnen wie vor dem gegnerischen, und daher auch ein Wort zum Defensivverhalten. 63:51 Spielminuten blieben die Starbulls vom zweiten Bieltzheimer Treffer bis zum einzigen Tor der Indians ohne Gegentor. Nur

viernmal hatten in den 53 Spielen der ersten Zweitliga-Saison 1992/93 Marc Seliger und Patrick Lange ihren Kasden länger sauber halten können. Fünf Gegentore in 185 Spielminuten, das kommt einer optimalen Defensivleistung schon ziemlich nahe. Nur zwei Teams in der Liga (Bremerhaven mit vier Gegentreffern sowie Schwenningen mit fünf, aber einem Spiel mehr) stehen in dieser Rubrik noch besser da. Und wäre da nicht dieser 68-Sekunden-Schlaf zu Beginn des Mitteldrittels in Dresden gewesen – die heimischen Sachsen hätten sich wohl gegnerischen, und daher auch wieder aufgebaut worden ist! Stichwort Dresden: Nur gut, dass sich die Geschichte nicht immer wiederholt, denn Dresden hatte sich schon einmal als arger Spiel-

verderber aus Rosenheims Sicht erwiesen. Die Saison 2007/08 begannen die Starbulls in der Oberliga mit einem ähnlichen Höhenflug (fünf Siege vom Start weg), ehe sie in Dresden mit 1:7 unansä in die Realität zurückgeführt wurden und prompt fünf der nächsten sechs Begegnungen verloren. Und auch das Verlangen war reichlich gesorgt in den bisherigen Rosenheimer Auftritten. Von den 185 Spielminuten lag ein Team (die Starbulls) bisher nur 18:15 Minuten mit zwei Treffern in Front. In den restlichen 90,2 Prozent der Spielzeit stand das Match stets auf Messers Schneide, nämlich unentschieden in 45,7 Prozent der Zeit oder mit einem einzigen Tor Unterschied in 44,5 Prozent.

## ERGEBNISSE VOM FRAUENFUSSBALL

Bezirksliga: SV Schechen – TüS Haldimann 7:1, FC Wacker M. III – FC Kocheebs 5:0, FC Puchheim – TuS Bad Abbing 7:1, FC Ingolstadt 04 – SC Völkirchen 2:0, SpVgg Hebertsh. – TSV Gillingh. 2:2
1. FC Ingolstadt 04 4 22:2 12
2. FC Puchheim 4 15:6 9
3. SV Schechen 4 16:13 9
4. SC Völkirchen 4 11:5 6
5. SpVgg Hebertsh. 3 6:8 6
6. TSV Gillingh. 4 7:8 4
7. TuS Haldimann 4 9:12 4
8. FC Kocheebs 5 4 6:13 3
9. FC Wacker M. III 4 4:11 3
10. TüS Haldimann 3 4:18 0

Bezirksliga: DJK Nudorf – SV Walpertskirchen 2:1, DJK Otting – SV Waakirchen M. 3:1, TSV Oettingen – SC Reichtmühl 1:0, SV Waldhausen – TSV Neudorf 4:0, SpVgg Gmünd 0:0 – FT Rosenheim 4:0
1. DJK Otting 4 16:4 12
2. SpVgg Gmünd 0 4 9:0 12
3. SV Waakirchen M. 4 23:6 9
4. TSV Oettingen 4 5:4 9
5. SC Reichtmühl 4 7:8 6
6. DJK Nudorf 4 9:15 4
7. SV Waldhausen 4 6:6 3
8. FT Rosenheim 4 3:11 3
9. TSV Neudorf 4 6:24 1
10. SV Walpertskirchen 4 2:8 0

Kreisliga: DJK Traunstein – TV 1909 Obing 5:1, TSV Fröttling – DJK Traunstein 0:0, TSV Oberaltkirchen – SV Engelfing 0:2, SV Vogtareuth – TV 1888 Burghausen 5:0, SG Söllhuben/Frasdorf – VfL Waldkraiburg 0:1
1. VfL Waldkraiburg 4 10:3 12
2. DJK Traunstein 3 15:1 9
3. TSV Engelfing 3 10:4 9
4. SV Saaldorf 2 3 9:5 6
5. SV Vogtareuth 3 9:5 6
6. TSV Oberaltkirchen 4 7:13 4
7. TV 1909 Obing 3 5:10 1
8. TV 1888 Burghausen 2 2:5 0
9. SG Söllhuben/Frasdorf 4 4:13 0
10. TSV Fröttling 3 1:12 0

Kreisliga 5: Allg. SV Piding – SV Vagen 7:1, Allg. SV Grassau 1 – DJK Weildorf 3:1, SV Seon-FV Oberdorf 5:1, SV Vagen – SV Ostermünchen 2:0, TSV Altmattental – Allg. SV Piding 1:7, TüS Raabing – TSV Brannenburg 3:1
1. Allg. SV Piding 4 12:4 9
2. Allg. SV Grassau 1 3 23:9 9
3. SV Ostermünchen 4 13:7 9
4. TSV Neubeuern 2 8:0 6
5. DJK Weildorf 3 6:4 6
6. TSV Oberdorf 4 7:13 6



7. SV Vagen 3 12:13 3
8. Seon 3 8:12 3
9. TüS Raabing 3 4:12 3
10. TV Brannenburg 3 3:15 0
11. TSV Altmattental 3 2:15 0

Kreisliga 6: TSV Neumarkt-St. Veit – DJK Pieskirchen 2:2, TSV Babesham – TSV Mettenheim 5:3, SC Reichtmühl 2 – TV Tilling 4:0, TSV Pieskirchen – SV Niederbergkirchen 2:0, SV Waldhausen 2 – SV Erlbach 1:3, SG Polling/Mühlhof – FC Kirchweidach 1:0
1. TSV Babesham 4 19:9 12
2. SV Erlbach 4 8:4 12
3. SC Reichtmühl 2 4 12:3 9
4. SG Polling/Mühlhof 4 9:2 9
5. DJK Pieskirchen 3 5:4 5
6. TSV Neumarkt-St. Veit 4 9:9 5
7. FC Kirchweidach 4 9:15 4
8. TSV Mettenheim 4 9:17 4
9. SV Waldhausen 2 3 2:5 3
10. TSV Pieskirchen 4 6:11 3
11. SV Niederbergkirchen 4 4:13 0
12. TV Tilling 4 4 2:12 0

Kleinfield, Gruppe 5: DJK Griesstätt – Allg. SV Grassau 2 4:0, TSV Rohrdorf-Thausau – SV Bruckmühl 5:1, SC Schleching – SpVgg Pfettenthal 1:0, Allg. SV Grassau 2 – TSV Eisingen 1:5, TSV Breitenbrunn-Gstätt – FC 07 Bad Abbing 3:2
1. TSV Rohrdorf-Thausau 4 31:8 9
2. SV Bruckmühl 4 19:6 9
3. DJK Griesstätt 3 11:9 9
4. SpVgg Pfettenthal 4 12:11 7
5. TSV Breitenbrunn-Gstätt 4 24:18 5
6. TSV Eisingen 4 16:19 4
7. FC 07 Bad Abbing 4 12:19 4
8. Allg. SV Grassau 2 3 5:14 1
9. SV Schleching 1 1:16 0
10. SC Schleching 3 3:21 0

Kleinfield, Gruppe 6: TSV Heiligkreuz – FC Hammerau 0:8, FC Trautmet – SV Leobendorf 2:0
1. FC Hammerau 3 13:7 7
2. FC Trautmet 3 8:5 7
3. SV Oberreitending 3 4:1 5
4. SC Anger 2 5:3 4
5. SC Neukirchen-Pöding 2 5:4 4
6. TüS Trautmet 2 5:9 0
7. TSV Leobendorf 3 2:8 0
8. TSV Heiligkreuz 2 3:12 0

Kleinfield, Gruppe 7: TüS Garching/Alz – SV Haeming 1:1, TSV Reichenbach – DJK Emmerting 1:2, TSV Schmalte – SV Metting 0:0, SV Niederbergkirchen – SV Alzheim 6:2
1. TSV Schmalte 2 5:0 6
2. SV Haeming 2 3:2 4
3. TüS Garching/Alz 2 2:1 4
4. SV Metting 2 6:3 3
5. SV Niederbergkirchen 2 2:8 3
6. DJK Emmerting 2 2:4 3
7. TSV Reichenbach 2 2:4 0
8. SV Alzheim 2 2:7 0

## LANDESLIGA-ECKE

FC Pipsinsried – TSV Landsberg 2:4 (2:2). Tore: 1:0 Marco Kuntzel (10.), 1:1 Robert Rakaric (22.), 2:1 Manfred Leidenberger (28.), 2:2 Robert Rakaric (44.), 2:3 Stefan Strohhöfer (46.), 2:4 Sebastian Bonfert (74.); Zuschauer: 200; Besonderheiten: nie

## 37. HOCHFELLN-BERGLAUF

# Der Tag der Favoriten

Jonathan Wyatt und Andrea Mayr überzeugten in Bergen – 223 Teilnehmer - Null Grad am Gipfel

VON HANS HELMBERGER

Die Favoriten haben sich nicht überraschen lassen: Jonathan Wyatt aus Neuseeland und Andrea Mayr aus Wien waren am Sonntag beim 37. Hochfelln-Berglauf des SC Bergen nicht zu schlagen (wir berichteten) und haben die Liste ihrer Hochfelln-Siege um einen weiteren verlängert. Der nunmehr achtfache Hochfelln-Dominator Wyatt siegte bei kalter, nebliger Witterung in 43:07,0 Minuten mit deutlichem Vorsprung vor dem Vorjahreszweiten Antonio Toninelli aus Italien (45:50,2) und dem Tschechen Robert Krupicka (44:21,9) sowie dem Polen Andrzej Dlugosz (44:44,5) und dem deutschen Spitzenläufer Timo Zeller (LG Eintracht Frankfurt), der mit 44:49,4 gerade noch unter der 45-Minuten-Grenze blieb.

seinem schärften Konkurrenten Toninelli einen respektablen Abstand von rund 50 Metern hergestellend, der in der Folge weiter ausbaute und sich erst recht am Südhang keiner Attacken der Konkurrenz mehr zu erwehren brauchte. Dennoch zeigte er auch im Nachhinein Respekt vor der Konkurrenz: „Das war kein leichtes Rennen. Ich wollte von Anfang an Tempo machen, inschauen werden Teil nicht überstürzt zu werden. An der Mittelstrecke hatte ich einen Hänger, aber das hatte keine Folgen.“ Auch mit der Strecke selbst hatte er kein Problem – eine Einschätzung, die übrigens viele Läufer mit ihm teilten. „Vom Wetter her war das für einen Berglauf normal“, wusste er um die Bedingungen, die solche alpinen Wettbewerbe mit sich bringen.

Big dahin hatten Zuschauer wie Aktive von der schönen Landschaft rund um den Hochfelln nichts mitgekriegt. Doch gerade als Wyatt auf der Terrasse vor dem Hochfellnhaus sein Interview gab, riss die Wolkendecke auf, und in dem Moment machte sich auch Ehefrau Antonella daran, den Zielhang hochzustoürmen. „Here comes the sun!“ meinte er und ließ offen, ob er damit das Wetter, seine Frau – oder beides meinte.

Zu dem Zeitpunkt war aber Andrea Mayr als respektable 19. der Gesamtwertung bereits im Ziel, um ihren dritten Saisonsieg zu feiern: Nach der Landesmeisterschaft in Ebensee die Weltmeisterschaft und jetzt Bergen. „Ich bin heuer nicht so viele Bergläufe wie sonst gelaufen“, meinte die Wienerin, die auch der Strecke ein gutes Zeugnis ausstellte: „Oben war's etwas rutschig, aber das hat nicht gestört.“ Andrea Mayr ist aber auch auf der Flachstrecke stark, so im Hindemislauf und im Marathon. Dass sie dabei einen Start bei Olympia im Hinterkopf hat, das möchte sie nicht verheimlichen.

Solch ein Debit gibt es nicht alle Tage: Maxi Bergmann, Skilangläufer des SC Vachendorf, hatte zum ersten Mal am Hochfelln-Berglauf teilgenommen, und prompt sicherte er sich den Titel eines Inn-/Chiemgau-Meisters. Der Angehörige der Lehrganggruppe B2 des Deutschen Skiverbands (DSV) hatte sich „zu Trainingszwecken“ zu einem Start entschlossen, und dabei ließ er eine ganze Reihe von Spezialisten hinter sich. Mit der hervorragenden Zeit von 49:50,4 Minuten sicherte er sich in der Gesamtwertung

Am glitschigen Zielhang hatten viele Sportler Schwierigkeiten, aber am Ende schafften es alle ins Ziel. nationalen Titelkampf der Damen die Steffi Eder vom Triathlonteam des TSV Altenmarkt (125:1/1:06:50,7) und Franziska Preuß vom SC Haag (141:1/1:08:06,0) auf die Plätze. Nach der Siegerehrung im Festsaal zeigte sich der Cheforganisator Georg Anfang zufrieden mit dem Verlauf dieser 37. Auflage des Traditionslaufs.

## 37. Hochfelln-Berglauf in Zohlen

Gesamtwertung Herren: 1. Jonathan Wyatt, Neuseeland 43:07,0, 2. Antonio Toninelli, Italien 45:50,2, 3. Robert Krupicka, Tschechien 44:21,9, 4. Andrzej Dlugosz, Polen 44:44,5, 5. Timo Zeller, LG Eintracht Frankfurt 44:49,4, 6. Ottavio Edwards, Großbritannien 45:28,7, 7. Roman Skalsky, Tschechien 45:4 6,0, 8. Maximiliano Zanaboni, Italien 46:16,9, 9. Kristian Schiöberg, LLC Marathon Regensburg 46:37,1, 10. Cristian Terzi, Italien 47:08,6, 11. Mauro Lanfranchi, Italien 47:16,2, 12. Andrew Syme, Team Salomon 47:29,2, 13. Gabriel Lombiser, Schweiz 37:36,2, 14. Biagac Mackel, Polen 47:52,6, 15. Dominik Wier-

ner, LG Passau 48:04,0, 16. Stefan Paternoster, LG Passau 48:04,0, 17. Andrea Regazzoli, Italien 48:48,9, 18. Helmut Schenkel, Österreich 49:23,3, 19. Martin Scheller, Salomon 49:44,2, 20. Max Bergmann, SC Vachendorf 49:50,4, 21. Robert Wimmer, TSV Bad Endorf 50:40,8, 22. Frank Schouren, LG Passau 51:00,2, 22. Alexander Schuster, Nationalmannschaft Skiergsteigen 51:08,1, 23. Jan Havelka, SK Schleching 51:47,0, 25. Herbert Reiter, SC Ruhpolding 52:15,9.

Gesamtwertung Damen: 1. Andrea Mayr, Österreich 49:29,5, 2. Antonella Confortola, Italien 54:41,2, 3. Ellen Clemens, LG Regensburg 57:20,4, 4. Veronika Ulrich, LG Regensburg 58:33,3, 5. Stefanie Wiesmair, Team Salomon 59:24,8, 6. Marlon Kapuzinski, Österreich 1:00:18,9, 7. Paula Mangold-Wolf, PTVS Rosenheim 1:01:41,4, 8. Nora Coenen, Greifath 1:03:31,7, 9. Rosi Bayer, LC Mittelmühl 1:06:09,4, 10. Steffi Eder, TSV Altenmarkt 1:06:50,7.

Chiemgau-Meisterschaft Herren: 1. Max Bergmann, SC Vachendorf 49:50,4, 2. Robert Wimmer, TSV Bad Endorf 50:40,8, 3. Herbert Reiter, SC Ruhpolding 52:15,9, 4. Michael Egger 52:18,8, 5. Simon Classen 52:55,4, beide LC Chiemgau-Stegenberg, 6. Gerr Mathews, SC Bergen 53:05,3, 7. Oliver Alraun, Rosenheim 53:29,2, 8. Rolf Keller 54:06,4, 9. Franz Eisenauer 54:14,6, beide SC Haag, 10. Jürgen Deinhardt, SC Bergen 54:18,8, 11. Sepp Wolf, PTVS Rosenheim 54:49,6, 12. Ernst Bresina, Bergwacht Bergen 54:50,9, 13. Georg Preuß, SC Haag 55:19,9, 14. Toni Schneider, TV Traunstein 56:14,2, 15. Martin Straßer, TG Salzachtal 56:23,9, 16. Boris Lütt, RSK Freilassung/Bergen 56:23,9, 17. Gerhard Reithmeier, SC Bergen 56:35,8, 18. Hans Huber, SC Haag 56:46,4, 19. Armin Schreuerle, TG Salzachtal 57:10,7, 20. Josef Schwald, SV Bernau 57:21,9, 21. Alois Hundseder, TSV Altenmarkt 57:43,0, 22. Dr. Peter Kammgänger 57:58,4, 23. Kristian Raschke 58:04,7, beide SC Bergen, 24. Hannes Santner, Traunstein 58:35,4, 25. Heinz Meier-Echler, SC Haag 59:09,7, 26. Wolfgang Geislinger, SC Eisenärzt 59:10,6, 27. Andreas Huber, Chiemgau Biking 59:11,4, 28. Werner Sieber 59:33,3, 29. Manfred Jäger 59:53,3, beide PTVS Rosenheim 30. Stephan Fichter, Bergen 1:00:01,0 Stunden.

Chiemgau-Meisterschaft Damen: Paula Mangold-Wolf, PTVS Rosenheim 1:01:41,4 Stunden, 2. Steffi Eder, TSV Altenmarkt 1:06:50,7, 3. Franziska Preuß, SC Haag 1:01:06,4, 4. Birgit Körner, SC Haag 1:09:32,0, 5. Sabine Schneider, Grabenstätt 1:09:51,9, 6. Iris Grandl, SC Bergen 1:13:27,4, 7. Tina Starlinger, SC Vachendorf 1:15:06,4, 8. Christina Maierhofer, SC Bergen 1:18:31,4, 9. Manuela Tischler, LG Mettenheim 1:21:40,7.

## Damen-Siegerin Andrea Mayr

